

Ruhrverband · Postfach 10 32 42 · 45032 Essen

DER VORSITZENDE DES VORSTANDES

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Schwannstraße 3
40476 Düsseldorf

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum

31.03.2006

Unsere Zeichen/Sachbearbeiter
VV/Ha

Durchwahl
☎ - 1020

☎ - 1025

eMail
bode@ruhrverband.de

Bericht „Entwicklung und Stand der Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen“

Sehr geehrter Herr Minister Uhlenberg,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Schink!

Bei der Essener Tagung wurde den ca. 900 bundesweit und teilweise auch aus dem Ausland angereisten Teilnehmern mit ihren Sitzungsunterlagen der aktuelle Band des MUNLV „Entwicklung und Stand der Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen“ überreicht. Auf der Rückseite des Bandes ist erneut eine Karte (siehe Anlage) abgedruckt, die einhellig bei allen Betrachtern den Eindruck erweckt, als wäre es mit der Leistungsfähigkeit der Kläranlagen in weiten Teilen des Landes NRW außerordentlich schlecht bestellt. Dies wird von vielen Betreibern, die in der Summe Milliardenbeträge – in Absprache mit den Behörden - in die gesetzeskonforme Anpassung ihrer Kläranlagen investiert haben, als unsachlich und provozierend empfunden.

Vor dem o.g. Hintergrund hatte es in den zwei Jahren vor den Landtagswahlen erhebliche Auseinandersetzungen zwischen dem Ruhrverband und Ihrem damals noch von Frau Höhn geführten Haus über die angewandte Berechnungsmethode und gewählte Darstellungsweise der Situation gegeben. Ergebnis dieser Auseinandersetzungen war unter anderem:

- die Erkenntnis im Ministerium, dass große Teile der im Bericht dargestellten, vermeintlichen Defizite im Kläranlagenbereich nicht auf unzureichende Anlagentechnik oder

Gelöscht: dem damaligen
Ministerium

Gelöscht: große Teile der

Gelöscht: scheinbar
dargestellten

Gelöscht: die

Verbandsrat: Dr. Bernhard Görgens, Vorsitzender
Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Harro Bode, Vorsitzender · Norbert Frece
Kronprinzenstraße 37 · 45128 Essen · Telefon 0201/178-0 · Fax 0201/178-1425

mangelhafte Klärprozesse, sondern auf hohe Fremdwasserzuflüsse, vornehmlich in den Mittelgebirgslagen, zurückzuführen sind, sowie

Gelöscht: .

- das mehrfach geäußerte Versprechen von Herrn Dr. Friedrich, zumindest den Abdruck der umstrittenen Karte auf dem Einband des Berichtes zu unterlassen.

Gelöscht: D

Die erstgenannte Erkenntnis hat dazu geführt, dass die Fremdwasserminimierung richtigerweise in die Förderziele des Landes aufgenommen wurde.

Das zweite Ergebnis der Auseinandersetzung, die mündlich Zusage, von dem Abdrucken der missverständlichen Karte auf dem Einband des Berichtes abzusehen, wurde nicht umgesetzt.

Dies wird von mir mit großem Befremden aufgenommen. Hier wird erneut gezielt desinformiert, wie sich z.B. auch aus Sätzen wie dem auf Seite 192 widerspiegelt: „... diese Anlagen erreichen nicht den von der EU-Richtlinie für Flussgebiete vorgeschriebenen Eliminationsgrad > 75 %...“.

Gelöscht: es

Die Genehmigungsbehörden haben mit den Betreibern auf einer Geschäftsgrundlage, die nicht dem zitierten Satz entspricht, die Genehmigungen für die in Rede stehenden Kläranlagen erteilt. Wenn nun das Ministerium erneut behauptet, diese Anlagen könnten etwas von der EU Vorgeschriebenes nicht erreichen, so erweckt dies einen völlig falschen und irreführenden Eindruck. Dagegen wird die gleichfalls enthaltene Darstellung von Kläranlagen, die „die Anforderungen des Anhangs I der Abwasserverordnung im Jahresmittel nicht einhalten können“, von mir als völlig legitim empfunden.

Gelöscht: defizitären

In Nordrhein-Westfalen sind im Zuge der 91er Richtlinie Milliarden Euro in den gesetzeskonformen Ausbau der kommunalen Kläranlagen investiert worden. Ich bitte Sie daher nachdrücklich, die Sorgen z. B. unseres Hauses nachzuvollziehen, die sich ergeben, wenn das MUNLV die erbrachten Leistungen öffentlich als erheblich defizitär darstellt und damit letztlich das Vertrauen in die Vollzugsbehörden und die Wasserwirtschaft gezielt unterminiert.

Mit freundlichem Gruß

Ihr